

Heinrich Krauss / Max Küchler, *Erzählungen der Bibel III. Das Buch Genesis in literarischer Perspektive. Die Josef-Erzählung*, Fribourg / Göttingen: Paulus-verlag / Vandenhoeck & Ruprecht 2005. ISBN: 978-3-525-53104-4

Das Konzept der Vorgängerbände fortsetzend bieten die Autoren auch hier einen Kommentar zum Text der Einheitsübersetzung, der die biblische Erzählung bewusst in ihrer Endgestalt wahrnimmt und historisch-kritische Forschung nur einbezieht, wenn deren Erkenntnisse zum Verstehen nötig sind (hier: Kap. 38 als Einschub). Knappe einführende Bemerkungen gelten der literarischen Eigenart (Gattung, Bezug zur Weisheitsliteratur), Entstehungszeit, Historizität, Handlungsschauplätzen und dem Kontext der vorausgehenden Vätergeschichten, die kurz zusammengefasst werden. Den Einschub Gen 38 ausgenommen wird in 5 Erzählabschnitte gegliedert (37 Verkauf Josefs; 39-41 sein Aufstieg; 42-45 das Werk der Versöhnung; 46-47,28 die Ansiedlung in Ägypten; 47,29-50 Jakobs Tod und Josefs letzte Jahre). Jeden Abschnitt leitet eine kapitelweise vorgenommene Inhaltszusammenfassung ein. Fettdruck hebt „Erklärungsbedürftiges“ im Text der Einheitsübersetzung hervor; in Kästchen werden übergreifende Erklärungen (zu Begriffen wie z.B. „Wahrsager“ oder zu intertextuellen biblischen Bezügen) und Beobachtungen zur Erzählstruktur (z.B. „repetierende Rede“ in 41,15ff.) geboten. An den kommentierenden Durchgang schließen sich als Resümee an: ein Blick auf die erzählerische Struktur, die sich durch Chiasmus und Konzentrik auszeichnet (dabei wird auch die Rolle von Kap. 38 bestimmt: es schildert die innere Entwicklung Judas); Kurzcharakterisierungen der Hauptfiguren; eine Würdigung der Erzählung als narrative Theologie und politischer Traktat mit versteckten Anspielungen auf das messianische Thema sowie knappe Hinweise auf Nachwirkungen in Kunst, Musik und Literatur. Ein Anhang stellt anhand von Beispielen historisch-kritische Ansätze vor, die eine Urfassung der Geschichte postulieren: Quellenscheidung in Kap. 37 nach Gunkels Genesiskommentar (1910) sowie die stark voneinander abweichenden Analysen von Kap. 37-41 durch W. Dietrich (Josefs-erzählung, 1989) und H. Schweizer (Joseph, 1993). Die jeweiligen Schichtungen sind durch Drucktypen wiederum am Text der Einheitsübersetzung veranschaulicht. Die Schlussbemerkung gilt der Kunst des Redaktors. K.S.

Candido, Dionisio: *I testi del Libro di Ester. Il caso dell'Introitus TM 1,1-22 – LXX A1-17; 1,1-22 – T $\alpha$  A1-18; 1,1-21 (Analecta Biblica 160)*. Editrice Pontificio Istituto Biblico Roma 2005. ISBN 88-7653-160-2

Der Verfasser, Bibelwissenschaftler am Istituto teologico S. Paolo in Catania (Sizilien), legt hier seine am Bibelinstitut in Rom erstellte Dissertation (Moderator: Stephen Pisano SJ) vor. Nach Vorwort (Card. Carlo M. Martini SJ) und Einleitung stellt er zunächst die methodischen Schritte der Textkritik vor, die im Wesentlichen auf einer kreativen Applizierung der Methodologie von Bernard Lonergan (Method, Toronto 1999) beruht (S. 11-19).

Im ersten Kapitel (S. 21-104) werden die Ausgangsdaten der Untersuchung vorgestellt: die Textzeugen, die gewählte Perikopenabgrenzung und der Stand der Forschung. Das zweite Kapitel (S. 105-225) bietet die eigentliche textkritische Vers-für-Vers-Analyse des im Buchtitel genannten Textes anhand der drei Textfamilien, zu-